

Impulsreferat – Evaluation und Assessment **Evaluation von Informationskompetenz** – ein Framework

26.06.2009

Kirsten Scherer Auberson

“Wir ertrinken in Informationen, aber hungern nach Wissen.”

John Naisbitt(*1930)



AGENDA

1. Methoden der Zuwachsmessung
2. Probleme gängiger Methoden
3. Empfehlungen
4. Gütekriterien
5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag



1. Methoden der Zuwachsmessung

Herkömmliche Methoden

- Selbsteinschätzung der Probanden
- Wiederholung von Tests (Pre-/Posttests)
- Einsatz von Kontrollgruppen

→ Zuwachsmessung nur über Punktmessung möglich



1. Methoden der Zuwachsmessung

Standardisierte, aktuelle Messverfahren

- Information Skills Survey ISS
- SAILS
- iSkills



2. Probleme gängiger Methoden

Probleme bei diesen Ansätzen

Herkömmliche Methoden

- Selbsteinschätzung der Probanden
- Wiederholung von Tests (Pre-/Posttests)
- Einsatz von Kontrollgruppen



2. Probleme gängiger Methoden

Probleme bei diesen Ansätzen

Selbsteinschätzungen der Probanden

- Verzernte Selbstwahrnehmung
- Verfälschung, sofern als Grundlage einer Bewertung

Wiederholung von Tests (Pre-/Posttests)

- Große Gefahr der Wiedererkennung von Fragen
→ Verfälschung der Ergebnisse

Einsatz von Kontrollgruppen

- Benachteiligung der nicht geförderten Gruppe
- entspricht nur in seltenen Fällen den tatsächlichen Rahmengengebenheiten



2. Probleme gängiger Methoden

Probleme bei diesen Messverfahren

- Information Skills Survey ISS
- SAILS
- iSkills



2. Probleme gängiger Methoden

Probleme bei diesen Messverfahren

Information Skills Survey ISS

- Selbsteinschätzung

SAILS

- Multiple Choice, Wissenstest

iSkills

- Sehr Technologielastig, zu starker SW-Bezug

→ für den englischen Sprachraum entwickelt

→ politische & kulturelle Referenzen



3. Empfehlungen

Empfehlungen I

Bei der Selbsteinschätzung durch Probanden

- Einsatz retrospektiver Tests zur Vermeidung bzw. Abschwächung der Verzerrung
- Kombination mit Pre-/Posttestverfahren, damit Differenzen zwischen Pretest und retrospektivem Test ersichtlich und somit eine verzerrte Selbstwahrnehmung bzw. Erinnerung deutlich werden
- Selbsteinschätzung nicht zur Bewertung einsetzen
- Selbsteinschätzung anonym erheben, zur Vermeidung von bewussten Verfälschungen durch Probanden
- Parallel durchgeführte Prüfungen unter Aufsicht von kompetentem Fachpersonal zur Identifizierung von Unterschieden zwischen Selbsteinschätzung und tatsächlich demonstriertem Verhalten



3. Empfehlungen

Empfehlungen II

Bei der Wiederholung von Tests (Pre-/Posttests)

- Adaption der Fragen, zur Verringerung der Wiedererkennung bei Pre-/Posttestverfahren
- Fragensätze, die ausgetauscht werden können
- Fragen mit mehreren Lösungen bzw. Lösungswegen

Bei Befolgung dieser Empfehlungen,

- Kein Einsatz von Kontrollgruppen erforderlich
- lassen sich nachvollziehbare Ergebnisse erheben
- handelt sich jedoch um ein relativ aufwändiges Verfahren, das entsprechend gut geplant werden muss.



4. Gütekriterien

Kritische Punkte der Evaluation

Reliabilität

- Messung & Ergebnis zuverlässig replizierbar
→ Wiederholbarkeit und Zuverlässigkeit

Validität

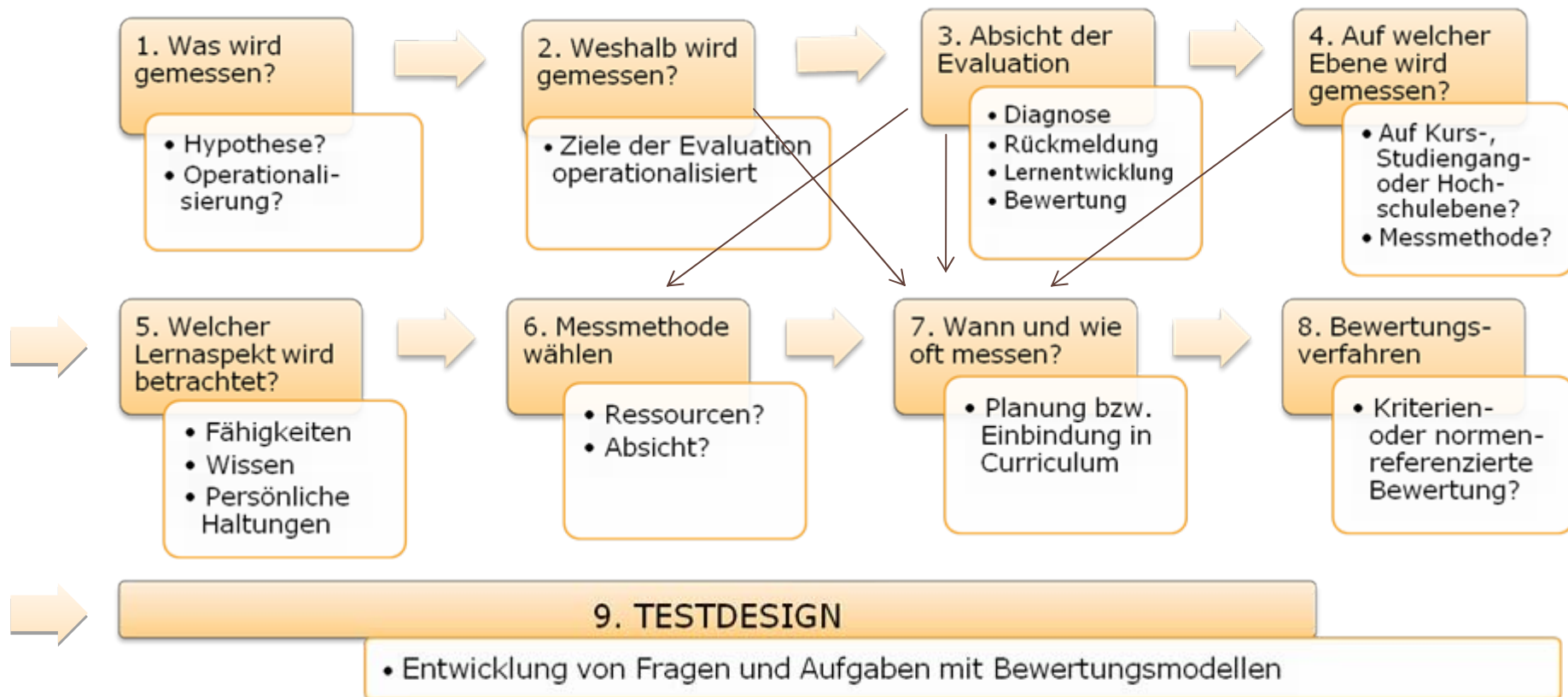
- Messkriterien entsprechen der Messgrösse
→ Gültigkeit

Nützlichkeit / Angemessenheit

- Aufwand vs. Nutzen
→ Zweckmässigkeit



5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag





5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag

1. Was wird gemessen?



- Hypothese?
- Operationalisierung?

Informationsbedarf

- Identifikation & Definition des Forschungsgegenstands
- „Übersetzung“
- Aufschlüsselung in messbare Sachverhalte und/oder Merkmale



5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag

2. Weshalb wird gemessen?



- Ziele der Evaluation operationalisiert

Zweck

- Zweck & Gründe für Zuwachsmessung
- Umfang der Messung
→ Weiterverarbeitung der Testergebnisse



5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag

3. Absicht der Evaluation



- Diagnose
- Rückmeldung
- Lernentwicklung
- Bewertung

Ziel

- Diagnose, Rückmeldung oder Lernentwicklung
- Messzeitpunkte



5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag

4. Auf welcher Ebene wird gemessen?

- Auf Kurs-, Studiengang- oder Hochschulebene?
- Messmethode



Reichweite der Messung

- Stufe innerhalb der Hochschule
- Ergebnis
- Ressourcenbedarf



5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag

5. Welcher Lernaspekt wird betrachtet?

- Fähigkeiten
- Wissen
- Persönliche Haltungen



Informationskompetenz - Aspekt

- Was soll gemessen werden?
- Messmethode



5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag

6. Messmethode wählen

- Ressourcen?
- Absicht?



Methodenwahl

- Absicht, Ebene, Lernaspekt beachten
- Methode
- Ressource



5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag

7. Wann und wie oft messen?



- Planung bzw. Einbindung in Curriculum

Häufigkeit

- Zweck, Absicht und Ebene beachten
- Häufigkeit
- Curriculum-Planung



5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag

8. Bewertungsverfahren



- Kriterien- oder normenreferenzierte Bewertung?

Bewertung

- Kriterien- oder Normreferenziert
- Bewertungsmodell



5. Framework zur Konzeption einer IK-Zuwachsmessung: Ein Vorschlag

9. Testdesign



- Entwicklung von Fragen und Aufgaben mit Bewertungsmodellen

Entwicklung

- Fragen & Aufgaben
 - Bewertungsmodelle
 - Testing & Re-Testing
- Reliabilität, Validität & Nutzen

*“Information ohne Reflexion
ist geistiger Flugsand.”*

Ernst Reinhard (*1932)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kirsten Scherer Auberson
kirstenscherer@web.de